



Frau Bundeskanzlerin

---

Ergebnisse aus der Meinungsforschung

12. März 2021

---

# Wochenbericht KW 10

**forsa | Kantar**

---

Wähleranteile:	Union bei 33 % bzw. 31 %, SPD bei 16 % Grüne bei 19 % bzw. 18 %, AfD bei 11 % bzw. 10 %
Problemlösungskompetenz:	Die Hälfte der Bevölkerung traut keiner Partei zu, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen – 30 % der Union
Wirtschaft:	48 % erwarten Verschlechterung der ökonomischen Lage
Eigene finanzielle Lage:	Anteil derjenigen, die eine Verbesserung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahrnehmen, auf tiefstem Stand seit Mai 2016 Die meisten erwarten keine Veränderungen Mehrheit findet Zeitpunkt für größere Anschaffungen eher ungünstig
Wichtigstes Thema:	Coronavirus

---

*Steffen Seibert*

## Wähleranteile

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	Kantar <sup>1</sup> für BamS
CDU/CSU	33 (-1)	31 (-1)
SPD	16 (-)	16 (-)
FDP	8 (+1)	8 (-1)
DIE LINKE	8 (-)	8 (-1)
B'90/Grüne	18 (-1)	19 (-)
AfD	10 (+1)	11 (+1)
Sonstige	7 (-)	7 (+2)
Erhebungszeitraum	02.-08.03.	04.-10.03.

Die Union liegt bei forsa 17 (-1) und bei Kantar 15 (-1) Prozentpunkte vor der SPD.

## Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv
Markus Söder	37 (+1)
Olaf Scholz	15 (-)
Robert Habeck	18 (-1)
keinen davon	30 (-)
Erhebungszeitraum	02.-08.03.
Armin Laschet	22 (-)
Olaf Scholz	20 (+2)
Robert Habeck	21 (+1)
keinen davon	37 (-3)
Erhebungszeitraum	02.-08.03.

Markus Söder liegt bei der Kanzlerpräferenz mit 22 (+1) Prozentpunkten Abstand deutlich vor Olaf Scholz und mit 19 (+2) Prozentpunkten deutlich vor Robert Habeck.

Armin Laschet liegt bei der Kanzlerpräferenz mit 2 (-2) Prozentpunkten knapp vor Olaf Scholz und nur noch einen Prozentpunkt (-1) vor Robert Habeck.

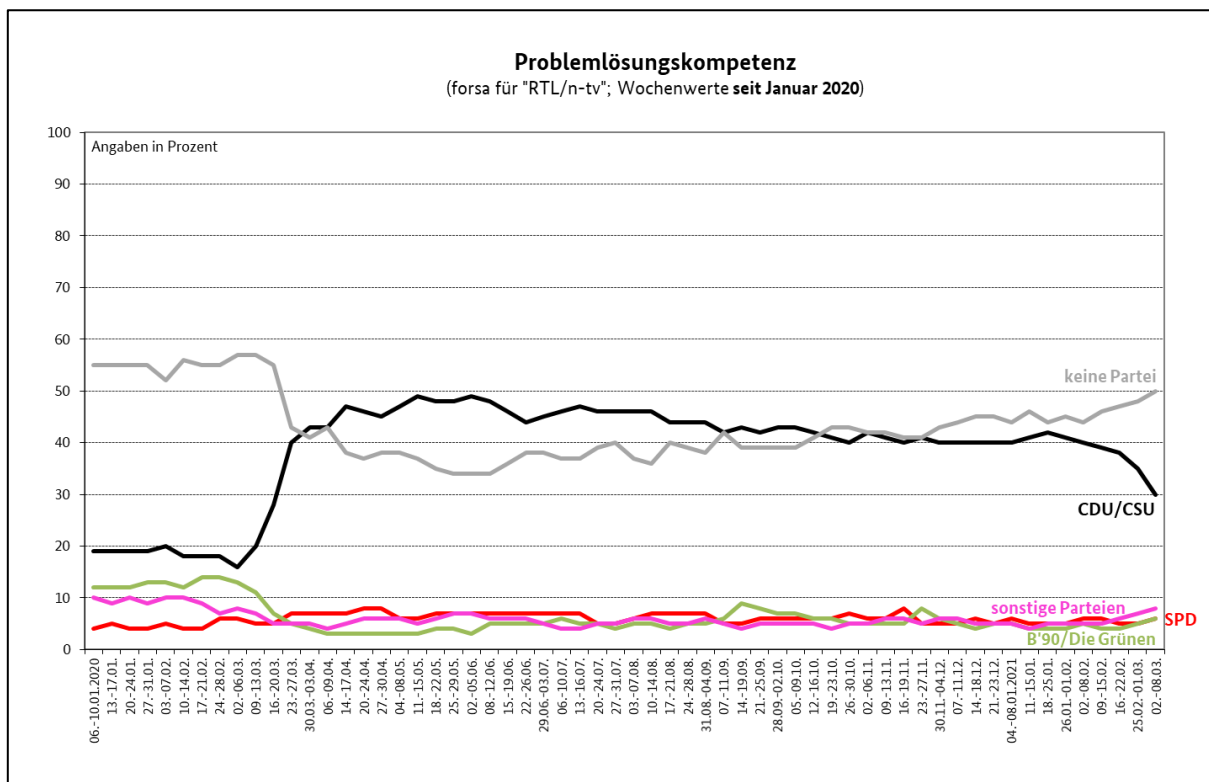
<sup>1</sup> Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (14.03.2021)

## Problemlösungskompetenz

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	
CDU/CSU	30	(-5)
SPD	6	(+1)
Grüne	6	(+1)
sonstige Parteien	8	(+1)
keine Partei	50	(+2)
Erhebungszeitraum	02.-08.03.	

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, verliert die Union binnen sechs Wochen 12 Prozentpunkte an Zustimmung. Hingegen steigt der Anteil derjenigen, die die Lösung der Probleme keiner Partei zutrauen. Die Differenz von 20 Prozentpunkten zwischen diesen beiden Werten ist die höchste seit knapp einem Jahr.



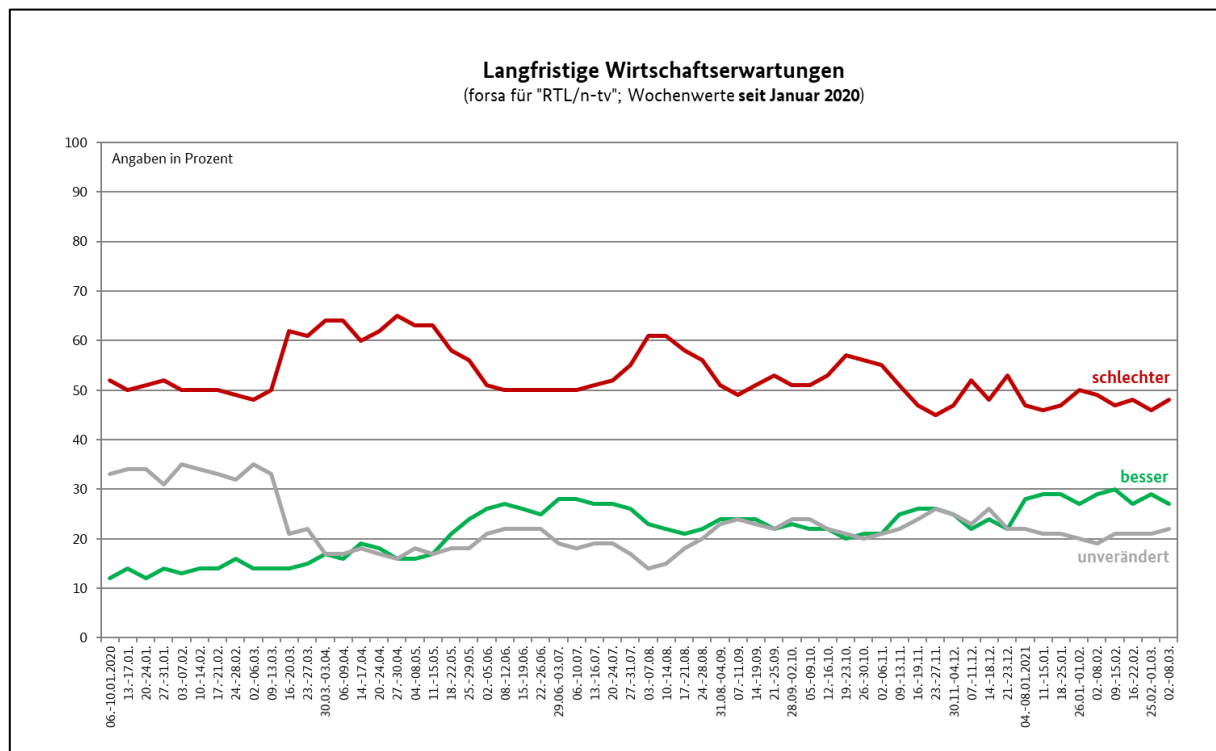
## Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	
besser	27	(-2)
schlechter	48	(+2)
unverändert	22	(+1)
Erhebungszeitraum	02.-08.03.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche leicht verschlechtert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der ökonomischen Lage in den kommenden Jahren rechnet, liegt um 21 (+4) Prozentpunkte deutlich höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



## Bewertung der eigenen gegenwärtigen finanziellen Lage

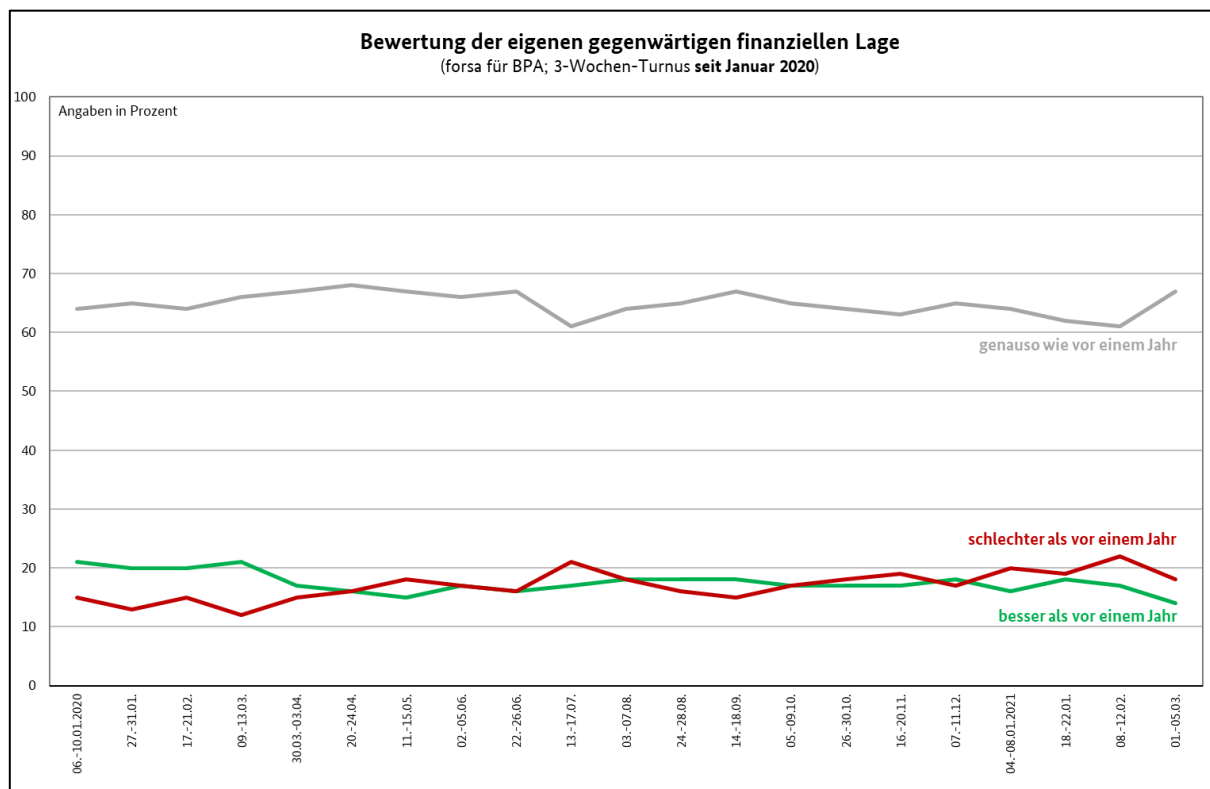
Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 7

	forsa für BPA	
besser als vor einem Jahr	14	(-3)
schlechter als vor einem Jahr	18	(-4)
genauso wie vor einem Jahr	67	(+6)
Erhebungszeitraum	01.-05.03.	

Der Anteil derjenigen, die eine Verbesserung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahrnehmen, ist auf den niedrigsten Wert seit Mai 2016 gesunken.

Unter 45-Jährige (20 %) und Anhänger der Linkspartei (24 %) nehmen überdurchschnittlich oft eine Verbesserung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr.

Anhänger der AfD (30 %) nehmen besonders oft eine Verschlechterung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr. Personen mit einfacher formaler Bildung sind häufiger dieser Meinung als Personen mit hoher formaler Bildung (26 % zu 16 %) und Geringverdiener bzw. Personen mit mittlerem Einkommen häufiger als Gutverdiener (25 % zu 12 %).



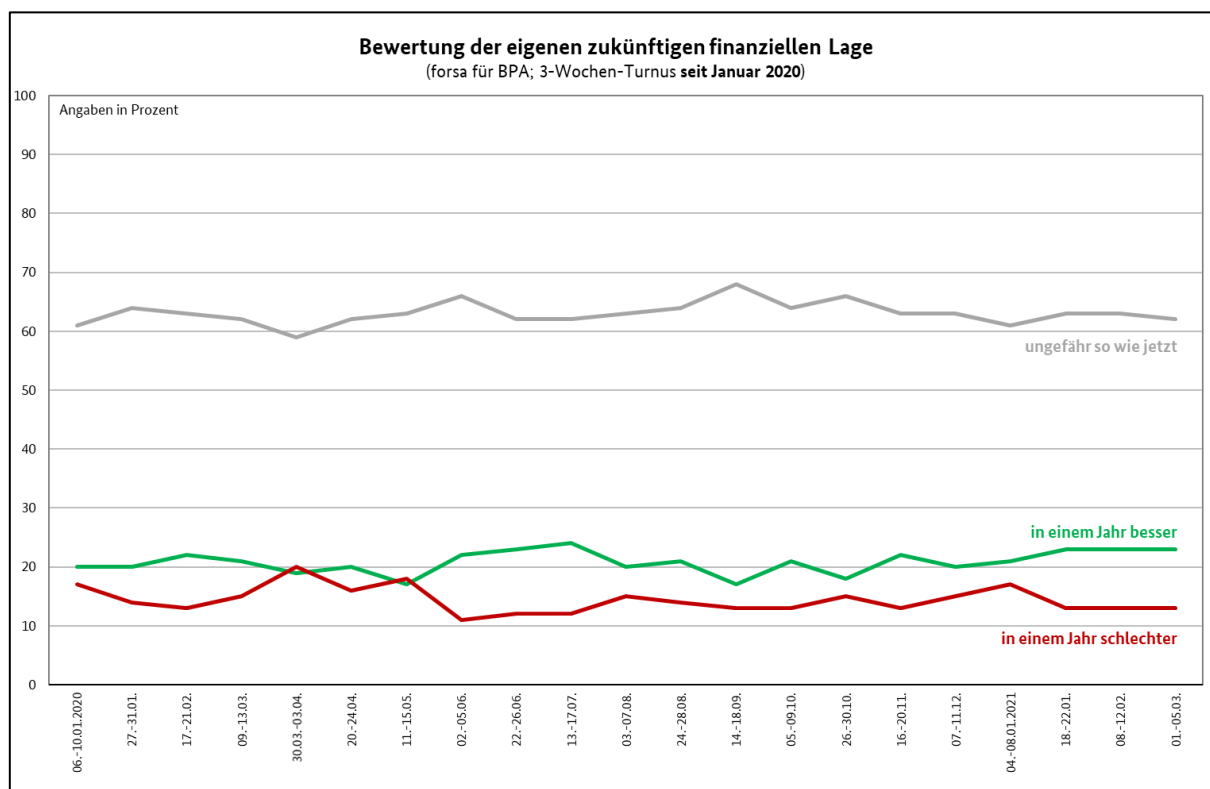
## Bewertung der eigenen zukünftigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 7

	forsa für BPA	
in einem Jahr besser	23	(-)
in einem Jahr schlechter	13	(-)
ungefähr so wie jetzt	62	(-1)
Erhebungszeitraum	01.-05.03.	

Unter 45-Jährige erwarten deutlich häufiger eine Verbesserung ihrer finanziellen Lage als über 45-Jährige (36 % zu 14 %).

Ostdeutsche (20 %) und Anhänger der AfD (31 %) gehen überdurchschnittlich oft von einer Verschlechterung ihrer finanziellen Lage aus.



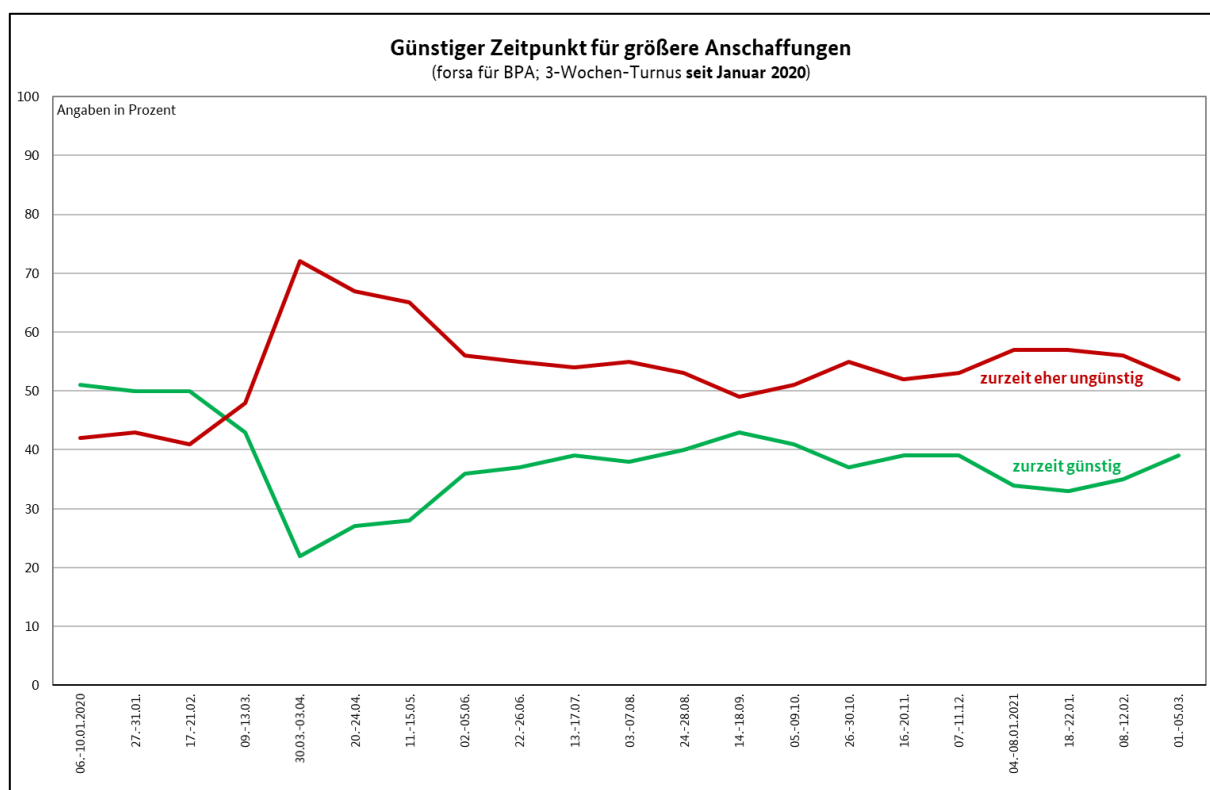
## Günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 7

	forsa für BPA
zurzeit günstig	39 (+4)
zurzeit eher ungünstig	52 (-4)
Erhebungszeitraum	01.-05.03.

Anhänger der AfD (58 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass zurzeit ein günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen wäre.

Anhänger der SPD (61 %) meinen hingegen überdurchschnittlich oft, dass zurzeit ein ungünstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen wäre. Geringverdiener bzw. Personen mit mittlerem Einkommen sind häufiger dieser Meinung als Gutverdiener (61 % zu 43 %).



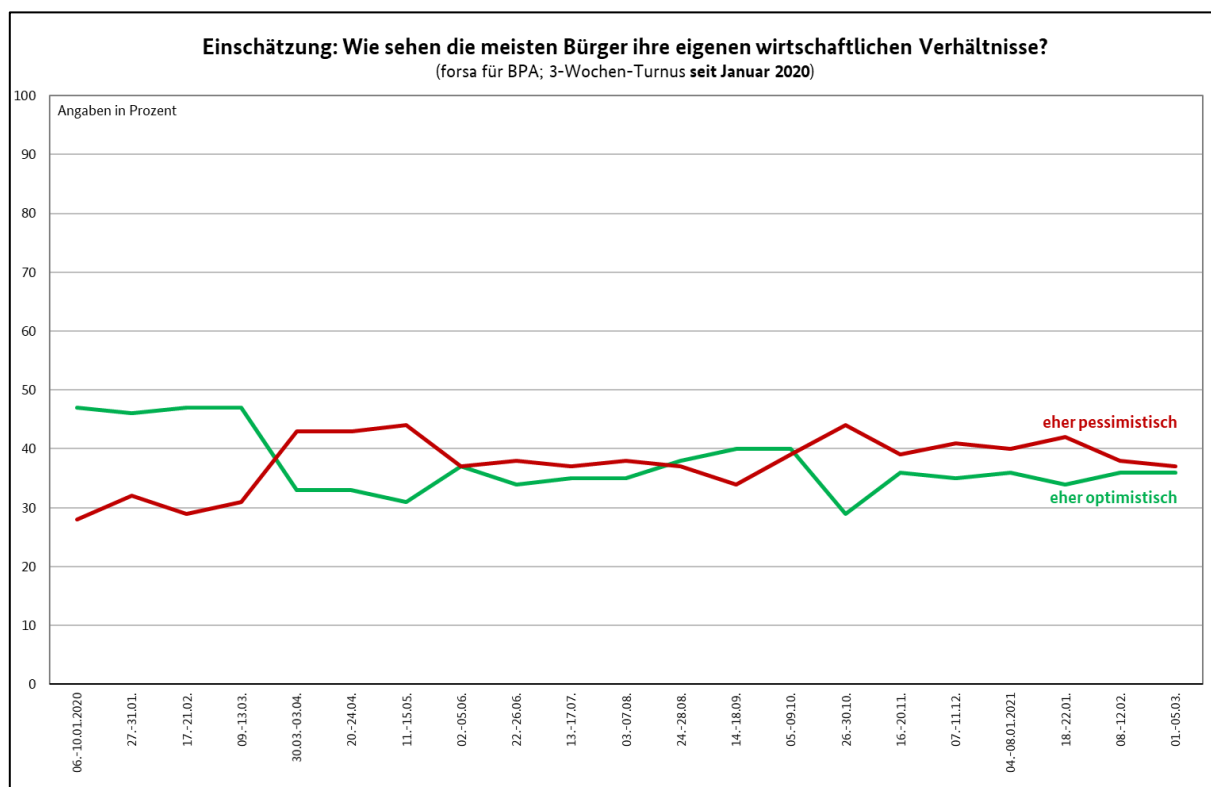
## Einschätzung: Wie sehen die meisten Bürger ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 7

	forsa für BPA	
eher optimistisch	36	(-)
eher pessimistisch	37	(-1)
Erhebungszeitraum	01-05.03.	

Anhänger der Grünen (46 %) glauben überdurchschnittlich oft, dass die meisten Menschen, die sie kennen, ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse eher optimistisch einschätzen.

Hingegen glauben Anhänger der AfD (49 %) überdurchschnittlich häufig, dass die meisten Menschen, die sie kennen, ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse eher pessimistisch einschätzen.





## Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	forsa für BPA
Coronavirus	58 (-3)
Corona-Impfung	18 (+3)
Maskenaffäre im Bundestag	15 (neu)
Wahlen/Wahlkämpfe in Deutschland	9 (+2)
Ausgangs- und Kontaktsperre	9 (-6)
Lockerung der Corona-Maßnahmen	5 (-1)
Schulbetrieb unter Corona-Bedingungen	5 (-)
Erhebungszeitraum	08.-10.03.

Die Bundesbürger beschäftigen sich auch in dieser Woche am meisten mit dem Coronavirus.

Neu hinzugekommen ist das Thema "Maskenaffäre im Bundestag". Über 60-Jährige beschäftigen sich häufiger damit als unter 30-Jährige (20 % zu 7 %).

